

Alle Dienste im Einsatz

Autor(en): **Bahn Müller, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vielseitige Übung der ZSO Unterentfelden

Alle Dienste im Einsatz

Im Rahmen eines fünftägigen Wiederholungskurses haben 125 Zivilschützer der ZSO Unterentfelden AG die Umgebung des Waldhauses Lättweiher neu gestaltet, einen Brunnen gesetzt sowie Betagten und Behinderten aus der Gemeinde zu einer wunderschönen Rundfahrt auf dem Hallwilersee verholfen.

MARTIN BAHNMÜLLER

Den grössten Brocken stellten die Arbeiten rund um das Waldhaus Lättweiher dar. Die Rettungsformation kam geteilt je zwei Tage zum Einsatz. Die gesamte Umgebung wurde renaturiert, der Vorplatz neu gestaltet, Sitzbänke gesetzt, Bäume geschnitten und – als Gesellenstück – ein prächtiger Brunnen gesetzt. Parallel dazu gestaltete eine weitere Gruppe die nahegelegene Feuerstelle vollständig neu.

In der Nähe des Reservoirs nahmen sich die Zivilschützer eines Weges an, der bei nasser Witterung kaum mehr begehbar

FOTO: ZVG.



Betagte und Behinderte, betreut von Zivilschützern, mit der «Seerose» auf «hoher See».

war. Renaturiert und trockengelegt kann er jetzt von Fussgängern wieder benutzt werden. Zudem stellten die Formationen den Weg entlang des Schifflibaches in Ordnung.

Behinderte und Betagte betreut

Auch dem Sanitätsdienst stellte sich eine anspruchsvolle und praxisorientierte Aufgabe: Über ein Dutzend betagte und körperlich behinderte Unterentfelderinnen und Unterentfelder, teilweise aus dem Pflegeheim Lindenfeld, wurden in der Zivilschutzanlage verpflegt, mit einem Bus an den Hallwilersee geführt und zu einer rund einstündigen Rundfahrt mit der «Hallwyl» eingeladen.

Mit Notantennen immer «auf Draht»

Als vorsorgliche Massnahme erstellte der Übermittlungsdienst 500 Notantennen, die den Radioempfang auch in den Schutzräumen sicherstellen. Die Blockchefs mit ihren Stellvertretern schliesslich brachten die Einsatzdokumentationen und die Pläne für die Zuweisung in die Schutzräume auf den neuesten Stand. ▴

Am 5. Februar 1997 ist Probealarm

Am Mittwoch, 5. Februar 1997, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz wiederum ein Sirenen-Probealarm statt. Beim Probealarm wird die Funktionstüchtigkeit der rund 7000 Sirenen geprüft, mit denen die Bevölkerung im Katastrophen- und Kriegsfall alarmiert wird. Geprüft wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm». Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14 Uhr wiederholt werden. Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Falle ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. ▴

5 février 1997: essai des installations d'alarme

Comme chaque année à la même époque, la protection civile procédera dans toute la Suisse à un essai d'alarme. Celui-ci aura lieu le mercredi 5 février 1997, de 13 h 30 à 14 h 00. L'essai d'alarme permet de vérifier le bon fonctionnement des quelque 7000 sirènes destinées à alerter la population en cas de catastrophe ou de conflit armé. Le contrôle porte sur la diffusion du signal «alarme générale». Si nécessaire, les sirènes peuvent être testées jusqu'à 14 h 00. Tout signal d'alarme générale qui retentirait à un autre moment signifie que la population pourrait être menacée. Chacun est alors invité à écouter le premier programme de la Radio Suisse Romande, à observer les instructions des autorités et à informer ses voisins. ▴

5 febbraio 1997: allarme di prova

Mercoledì 5 febbraio 1997 tra le ore 13.30 e le 14.00 avrà luogo come ogni anno un allarme di prova sull'intero territorio nazionale. Con questo allarme si verifica se le oltre 7000 sirene, le quali servono ad allarmare la popolazione in caso di catastrofe o di guerra, si trovano in perfetto stato di marcia. Verrà emesso il segnale «Allarme generale». In caso di necessità il controllo può essere ripetuto entro le ore 14.00. Sentendo il segnale «Allarme generale» in un momento diverso da quello annunciato per l'allarme di prova, significa che la popolazione potrebbe trovarsi in pericolo. In tal caso siete invitati a sintonizzarvi sul primo canale della RSI, di seguire le istruzioni impartite dalle autorità, e di informare i vicini. ▴